

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 23. Oktober 2020 – Nr. 43



Redaktion 061 264 64 92 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

Corinne Maiocchi und ihr Leben an der Birs

Autorin Corinne Maiocchi, die früher in Birsfelden lebte, thematisiert in ihrem neuen Buch «Der Birshammerhai und andere Flussgeschichten» ihr Leben an der Birs. Das Buch, dass auf Maiocchis Blogbeiträgen basiert ist ein Wechselbad aus Realität und Fiktion. Co-Autor ist nämlich Hund Kimi. **Seite 5**

Der FC Birsfelden punktet in Laufen

Nach zwei Niederlagen mit dem Gesamtscore von 1:10-Toren holte der FC Birsfelden wieder ein positives Resultat. Bei Schlusslicht Laufen holte das Team von Patrick Bösch ein torloses Remis. **Seite 8**

TV Birsfelden verliert Duell auf Augenhöhe

Im Heimspiel gegen den TV Steffisburg war der TV Birsfelden zwar nicht die schlechtere Mannschaft, machte aber einige kleine Details zu viel falsch, weshalb sich die Berner Oberländer am Ende mit 30:27 durchzusetzen. **Seite 9**

Birsfelder Museum zeigt Kunst, die zum Innehalten anregt



Aktuell wird im Birsfelder Museum die Ausstellung «Und die übrigen Wesen gebar die Erde selber» von Stephanie Grob gezeigt. Vergangenen Freitag wurde sie – coronabedingt in geschlossener Gesellschaft – im Beisein der Künstlerin und des Gastkurators Franz Mäder eröffnet. **Seite 3**

Foto Monika Zech

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden Tel. 061 416 00 00

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat ab Fr. 100.–

International tätiges Weinhaus sucht in 4133 Pratteln
motivierte und einsatzbereite

Verkaufsberater (Voll- oder Teilzeit)
zur Akquisition von Neukunden und Betreuung
eines bestehenden Kundenstamms am Telefon

Erfahrung in Telemarketing nicht zwingend erforderlich. **Quereinsteiger erwünscht.** Für weitere Informationen oder Fragen +41 76 818 56 55.
Bewerbung an Herr Kevin Lindig, Zurlindenstrasse 29, 4133 Pratteln
oder per Mail an kevin.lindig@laforest.ch.

www.birsfelderanzeiger.ch

Nächste Grossauflage
30. Oktober 2020

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

Birsfelder Anzeiger

IDE
NIM
Stylisch
Praktisch
Zeitlos

yellow.agency

Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein



Anpflanzen:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

**Birsfelder
Anzeiger**

Blauer Stoff mit Geschichte

Sonderausstellung, 17. Oktober 2020 – 5. April 2021



**Spielzeug Welten
Museum Basel**

Digital
Preview



Museum, Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, im Dezember täglich
von 10 bis 18 Uhr | Ristorante La Sosta und Boutique, täglich von 9.30 bis 18 Uhr
Steinenvorstadt 1, CH-4051 Basel | www.swmb.museum

Haben Sie Lust
mitzusingen?

Konzert: 28. März 21
Dom Arlesheim

KONTAKTADRESSE: Sylvia Schwyter

079 434 57 20

sylvia.schwyster@gmail.com



oratorienchor-bl.ch

Proben: Mittwoch 19:45

Museum

Stephanie Grobs Kunst der Verwandlungen

Das Birsfelder Museum präsentiert in der neuen Ausstellung Bilder und Skulpturen der Künstlerin Stephanie Grob.

Von Monika Zech

Corona bestimmt weiterhin (oder derzeit sogar wieder verstärkt) unseren Alltag. So wurde am vergangenen Freitag im Birsfelder Museum auch die zweite Ausstellung nach dem Lockdown mit einer Vernissage in geschlossener Gesellschaft, aber dennoch feierlich mit musikalischer Begleitung, eröffnet. Unter dem Titel «Und die übrigen Wesen gebar die Erde selber» präsentiert die einheimische Künstlerin Stephanie Grob Werke, die – und das ist nicht einfach so dahergesagt – zum Innehalten anregen.

Die Fragen des Lebens

Denn je länger man sich in eines ihrer Bilder vertieft, desto mehr lässt sich darin entdecken. Sah man sich beispielsweise beim ersten Blick noch vor einer dunklen, eher bedrohlichen Landschaft stehen, verwandelt sich diese nach und nach in einen verzauberten Märchenwald, in dem man gerne spazieren würde. Formen und Farben verschwimmen, lösen sich auf und vor dem Auge des Betrachtenden formt sich etwas Neues. Verwandlungen, Metamorphosen sind nämlich auch das grosse Thema von Grobs Schaffen. So ist der Titel der Ausstellung, den der eine oder andere vielleicht etwas befremdlich finden mag, Ovids «Metamorphosen» entnommen. In dem berühmten Werk des römischen Dichters über die Geschichte der Welt, das bis heute grossen Einfluss auf die Literatur wie auch auf die bildende Kunst ausübt, nimmt der Gestaltenwechsel eine zentrale Rolle ein. Aber keine Angst, um Stephanie Grobs Bilder anzuschauen, muss man Ovid nicht gelesen haben. Die Künstlerin erzählt ihre eigenen Geschichten und ihr ist folgende Differenzierung wichtig: «Ich illustriere nicht Ovids Werk, sondern korrespondiere mit ihm. Ich bin keine Illustratorin.»

Stephanie Grob, in Solothurn geboren und aufgewachsen und an der Schule für Gestaltung in Basel ausgebildet, arbeitet seit 1983 als freischaffende Künstlerin. Ihr Ate-



Die Künstlerin Stephanie Grob bedankte sich an der Vernissage bei allen Beteiligten der Ausstellung.

lier befindet sich übrigens in Birsfelden, im Lavaterschulhaus. Die heute 63-Jährige beschreibt ihr Schaffen als «jahrzehntelange Auseinandersetzung mit den Fragen des Lebens». Was sie sehe, lebe, lese, das setze einen Denkprozess in Gang, der Fragen aufwerfe, und daraus entwickle sich wiederum die Suche nach der entsprechenden Form. Grob bringt es auf den Punkt: «Die Frage formuliert sich im Bild.»

Umfangreiches Werk

So erklärt Grob gegenüber dem Birsfelder Anzeiger auch, weshalb sie für manche ihrer «Geschichten» die Form des Triptychons, des drei geteilten Bildes, gewählt hat. Zum Beispiel für die Geschichte des Kirschbaums ihrer Kindheit, den

sie von ihrem Fenster aus im Blick gehabt hatte. Der Baum, von dem sie dem Zwitschern der Vögel gelauscht hatte, wurde gefällt, um einen Neubau hinzustellen. «Der Baum ist weg, die Vögel auch – da steht heute ein Neubau, der längst kein Neubau mehr ist.» Für diesen Kirschbaum, sagt die Künstlerin, habe sich das Triptychon aufgedrängt. «Die Dimensionen sind gesprengt, die Mitte bietet Raum für Interpretationen.»

Wie umfangreich Stephanie Grobs Werk mittlerweile ist, liess sich deutlich aus der Laudation des Galeristen Franz Mäder, der seit vielen Jahren mit der Künstlerin zusammenarbeitet und die aktuelle Ausstellung in Birsfelden zusammen mit Krystyna Kuczyński kuratiert, heraushören: «Die Arbeiten so zu überblicken, dass sich daraus eine Publikation und eine Ausstellung konzipieren lassen, hat mich wirklich herausgefordert», sagte der Gastkurator. Die Beurteilung, ob es gelungen sei, «dieses manchmal gar widersprüchliche Werk schlüssig und in nachvollziehbarer Weise aufzublättern und in der Publikation und Ausstellung zugänglich zu machen», überliess er den Gästen der Vernissage. Deren Reaktion auf das Gezeigte lassen den Schluss zu, dass den Ausstellern die Aufgabe gelungen ist.

Die Ausstellung im Birsfelder Museum, Schulstrasse 29, dauert bis 15. November. Öffnungszeiten jeweils mittwochs 15 bis 18 Uhr, samstags 13 bis 16 Uhr (um 16 Uhr führt Stephanie Grob durch ihre Ausstellung); zur Ausstellung gibt es eine Publikation von Franz Mäder im Museum zu kaufen.

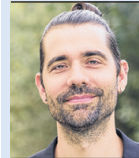


Gastkurator Franz Mäder (Mitte) tauchte mit Gästen in tiefe Gespräche ein.
Fotos Kulturkommission Birsfelden

Kolumne

Und sie laufen wieder ...

Manche laufen fast den ganzen Winter, andere nur sporadisch und wiederum andere über mehrere Tage oder Wochen.



Von
Markus Bürki*

Was sich ansammelt, ist weder schön noch genüsslich und mit etwas Pech verteilt sich das Material auf den Kleidern, den Essutensilien oder sonst wo. Abhilfe schaffen nur Taschentücher, Haushaltspapier, manchmal auch Toilettenpapier. Bei kleinen Kindern gibt es die unterschiedlichsten Formen. Vom Tropfen über Triefen bis hin zum Fadenziehen oder Blasenbildern. Und zur Krönung kann es Eltern in der Nacht stören. Zur Behandlung gibt es Salben oder Tropfen, abwechselnd mit Salz oder anderem, gut riechendem Inhalt. Doch häufig hilft fast nur ein ganz altes Rezept bis zur gänzlichen Genesung: Warten, bis es wieder wärmer wird!

Genau, ich rede von laufenden Nasen. Sie sind wieder da. Und mit ihnen der Schnupfen, das Niesen, das Schleimen und das Räuspern. Kennen wir alle, keine Frage. Die aktuelle Situation mit Corona macht das alles noch delikater, denn: Ist es nun einfach eine laufende Nase oder ist es schon mehr oder gar das, was wir alle nicht wünschen? Der bevorstehende Winter macht mir ein wenig Sorgen. Nicht nur, weil die Nasen laufen, sondern weil es einfach irgendwann überall hustet und röchelt. Wie kriegen wir das alles noch auseinander? Wann ist welche Vorsicht geboten und wann ist es nur Panik?

Ich weiss es nicht und werde einfach versuchen, mit gesundem Menschenverstand zu reagieren. Aber das Thema «gesunder Menschenverstand» hatten wir ja an dieser Stelle auch schon einmal besprochen. Es kommt eine unsichere und ungewohnte Zeit auf uns zu. Da wünsche ich mir für uns alle viel Mut und Durchhalten, auch wenn die gerade wieder neuen Auflagen des Bundes manchmal anstrengend daherkommen. Gutes «Durch-den-Winter-Kommen»!

*läuft seiner Nase noch davon

*Selbstbestimmt
durch den Alltag.*

 **Spitex**
Stadt & Land
Bei Ihnen. Mit Ihnen.

Von allen
Krankenkassen
anerkannt

Wir unterstützen und begleiten seit mehr als 35 Jahren Menschen in Ihrem Zuhause. Vertraut, kompetent, Bedürfnisorientiert – für Pflege, Haushalt und Betreuung.

Mit den stets gleichen Mitarbeitenden zur vereinbarten Zeit sorgen wir für ein Umfeld, das Betroffene wie auch ihre Angehörigen im Alltag entlastet und unterstützt.

Vereinbaren Sie einen kostenlosen, unverbindlichen Beratungstermin:

Filiale beider Basel, 061 272 81 81

www.spitexstadtland.ch/basel

Frischer **Buttenmost**

I. Vögtli, V. Ming, C. Zaugg
Kirchrain 17, 4146 Hochwald
Telefon 061 751 48 21
Infos unter: www.buttenmost.ch

Achtung! **Bargeld-Pelzankauf**

**Wir kaufen Pelzmäntel und
-Jacken und zahlen dafür bis zu
5000.– Franken in bar!**

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

Ihr direkter Draht zum Inserat: Tel. 061 645 10 00, inserate@birsfelderanzeiger.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland



Gedächtnistraining in Birsfelden

Unser Gehirn ist in jedem Alter lernfähig!

In diesem Kurs trainieren Sie in entspannter Atmosphäre Ihr Gehirn. Die abwechslungsreichen Übungen fördern das Gedächtnis, die Merk- und Konzentrationsfähigkeit.

Beginn: 28. Oktober 2020

5 x mittwochs, jeweils 9 – 11 Uhr



Anmeldung: Rotes Kreuz Baselland
061 905 82 00 | bildung@srk-baselland.ch
Weitere Kursdaten: www.srk-baselland.ch/bildung

www.birsfelderanzeiger.ch

Gartenunterhalt im Abo

Mitglied werden und bis zu 25% sparen!

(Einzelaufträge nehmen wir auch an)



Inhaber/Geschäftsführer
Mathias Hueber

*Wir pflegen ihren Garten zu
einem pauschalen Jahrespreis,
der durch die 12 Monate geteilt wird.*



Telefon: 061 793 00 54 Homepage: www.cgu.gmbh
E-Mail: info@cgu.gmbh PS: Wir suchen Verstärkung :-)

Farbinserate sind eine gute Investition

reinhardt

Die Reise geht weiter!



HÜTER DER NACHT

Martina Simonis

Das Lied Aymurins. Band 2

224 Seiten, kartoniert, 978-3-7245-2418-2

CHF 19.80

**BAND
NR. 1**



eBook

Gratis eBook!

STILLERTHAL

Martina Simonis

Erhältlich im Buchhandel oder unter
www.reinhardt.ch

Buchkritik

Wenn das Paradies allmählich immer mehr zur Hölle wird

Corinne Maiocchi erzählt in ihrem Buch von ihrem früheren Leben an der Birs und vermittelt eine tiefgründige Botschaft.

Von Nathalie Reichel

Wie das Leben an einem Fluss wohl ist? Ruhig. Ausgeglichen. Vielleicht aber auch ziemlich langweilig. Corinne Maiocchi muss es wissen – schliesslich wohnt sie mit ihrer Familie seit Jahren in der Nähe von fliessenden Gewässern und bezeichnet sich selbst als Flussfrau. Nun erzählt sie in ihrem kürzlich erschienenen Buch «Der Birshammerhai und andere Flussgeschichten» von ihrem Leben und ihrer grossen Liebe zur Birs.

Es sei ein Gefühl von Freiheit, in der Nähe der Birs und des Rheins zu wohnen, weiss Autorin und Bloggerin Maiocchi aus erster Hand. Vier Jahre lang lebte sie mit ihrem Mann und ihrem Sohn – ihren Wassermännern – in Birsfelden. «Zweitausend Mal täglich» habe sie vor ihrem Haus gestanden – dem «Flussbau», wie sie es nennt – und habe von da aus das Gewässer und die Pracht der Natur bestaunt. Bis hierhin ist die Erzählung wenig überraschend. Kaum fühlt man sich vielleicht bestätigt, das Leben am Fluss sei also doch nicht so erlebnisreich, wendet Maiocchi das Blatt: «Ganz unglaublich, was hier unten am Fluss abgeht.» Grund der Aufregung ist der Birshammerhai, ein «furchteinflössendes Geschöpf», das die Flussfrau mit ihren beiden Wassermännern gesehen hat. «Kein Märchen, ehrlich, ich schwöre.»

Zwischen Realität und Fiktion

Dieses Wechselbad zwischen Realität und Fiktion zieht sich im ganzen Buch durch. «Der Birshammerhai und andere Flussgeschichten» ist eine Sammlung von Corinne



Liebt es, in der Nähe von Flüssen zu leben, bezeichnet sich selbst als Flussfrau und erinnert sich gerne an ihre Zeit in Birsfelden zurück: Autorin und Bloggerin Corinne Maiocchi.

Foto Nathalie Reichel

Maiochchis Blogbeiträgen, die vorwiegend ihr früheres Leben an der Birs thematisieren. Die Autorin schildert den Alltag der «Flussfamilie», erinnert sich an ihre Jugend und beschreibt detailgetreu die Gegend um den Nebenfluss des Rheins. Das tut sie allerdings nicht alleine – und hier kommt wieder eine wuchtige Portion Irrealität ins Spiel.

Co-Autor des Buches ist nämlich, nimmt man es genau, ein «härziger» Vierbeiner namens Kimi von der Birs. Der Hund der Wasserfrau macht sich zwischendurch selbstständig, setzt sich an ihren Computer und schreibt drauflos. Die Buchkapitel, die übrigens alle sehr kurz gehalten sind, sind demnach abwechslungsweise von Corinne Maiocchi und ihrem Haustier verfasst. Und wie es scheint, lebt auch Kimi von der Birs alias König Kimi ein spannendes Leben: Er begegnet anderen Hunden und tritt gegen sie an, verliebt sich in die Hündin Xira, die Flussprinzessin, spielt mit ihr «Romeo und Julia» und verwickelt sich in einen Streit mit der Nachbarskatze. Regelmässig berichtet er in seinen Blogs von seinen Abenteuern und macht sein Frauchen total eifersüchtig.

Zurück in die Realität. In die unschöne Realität. Corinne Maiocchi, die heute in Augst wohnt, äussert sich zur unversämten

Umgangsweise vieler Menschen mit der Natur: leere Bierdosen in der Birs, liegengelassene Einweggrille und Wodkaflaschen am Ufer, verstreute Zigarettenstummel, abgerissene Baumrinde. Was sie mit eigenen Augen sieht, kann sie nicht verkraften. «Respekt und Wertschätzung», schreibt sie, «das ist das Mindeste, das man der Natur zurückgeben kann.»

Von ihrer geliebten Birs wollte Maiocchi eigentlich nicht wegziehen. Umso rührender ist es zu erfahren, dass sie sich samt Flussfamilie und Hund dann aber aufgrund der Verwüstung des Birsufers doch noch dazu entscheidet, ihr Leben woanders weiterzuführen. Die Flussfrau verabschiedet sich von der Birs, die sie eben noch als Paradies bezeichnet hatte – und nun zur Hölle wurde. Wie das Leben fortan ohne sie wohl sein wird?

Eine Hymne auf die Natur

Das ganze Buch von Corinne Maiocchi ist eine Hymne auf den Fluss und die Natur. Die Erzählung dürfte zwar zu Beginn den Eindruck erwecken, sie besässe keinen tieferen Sinn, sondern sei einfach eine schöne, teils spassige Geschichte. Mit der Zeit wird aber klar, welch bedeutungsvolle Botschaft sich dahinter verbirgt: Die Natur ist ein Segen für den Menschen – und dieser zerstört sie, an-

statt sie zu schätzen. Nicht irgendwo auf der Welt, sondern hier, in Birsfelden, vor unseren Augen.

Etwas schade ist die Tatsache, dass die Erzählung kaum eine Spannungskurve hat, die den Leser besser hätte fesseln können. Auch wäre es spannend gewesen, mehr über diesen Birshammerhai zu erfahren – immerhin ist er Teil des Buchtitels. Dank Corinne Maiochchis bildhafter und einfacher Sprache liest sich das Buch aber wie von selbst. Zwischendurch erweckt es sogar den Eindruck eines Kinderbuchs. Das ist es natürlich nicht – dafür geeignet wäre die Erzählung aber eigentlich schon. Und lehrreich ist sie sowieso.



Corinne Maiocchi: «Der Birshammerhai und andere Flussgeschichten» Books on Demand, Norderstedt 2020. 118 S., ca. 14 Fr.

Anzeige

Luxor
HAUSHALTSAPPARATE
VERKAUF-SERVICE

0800 826 426

luxorhaushaltsapparate.ch

IG Blätzbums

Zentrumsprojekt wird architektonisches Juwel

Hans-Peter Moser scheint seine Fundamentalopposition gegenüber dem Zentrumsprojekt nicht aufgeben zu wollen. Locker übergeht er in seinem Leserbrief (siehe BA 42 vom 16.10.2020) den Entscheid der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2018. Der demokratische Mehrheitsentscheid war eindeutig, ist aber für Moser offensichtlich kein Fakt. Mit 268 Ja-Stimmen gegen 85 Nein-Stimmen hat der Souverän die Ergebnisse der Projektüberarbeitung «Zentrumsentwicklung» sanktioniert. Auch wenn die Gruppe «Zentrum Light», missionarisch beseelt, die Entwicklung verhindern will, gilt es Abstimmungen zu respektieren.

Die Mehrheit der Birsfelderinnen und Birsfelder möchte das Zentrumsprojekt. Und zwar genau so, wie das Harry-Gugger-Studio die Überbauung geplant hat. Auch wenn Moser und Konsorten davon überzeugt sind, dass sie die besseren Stadtentwickler sind, wäre es doch angezeigt, wenn man die Profiplaner machen liesse. Ich bin sicher, dass die Hobbyarchitekten kein besseres Zentrum zusammenschustern würden. Daher gilt: Die Bildtafeln visualisieren das neue Zentrumsquartier lebensnah und plausibel. Sie wecken Vorfreude auf ein tolles Projekt. Ich beglückwünsche die Birsfelderinnen und Birsfelder zu ihrem Mut, Neues zu wagen und mit dem Harry-Gugger-Studio ein Architekturbüro beauftragt zu haben, welches das äusserst komplexe Projekt mit hohem Sachverstand und mit Sorgfalt durch all die Prozesse der Entwicklung geführt hat, um uns jetzt ein rundum geglücktes Zentrumsprojekt zu präsentieren. Seien wir stolz, dass wir in verschiedenen Mitwirkungsverfahren zur Vervollständigung der Zentrumsplanung mitwirken konnten.

Christoph Meury

für die IG Blätzbums – die Interessenvertretung der Birsfelder Optimisten

Annahmeschluss für
Ihre redaktionellen Texte

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für
Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Leserbriefe

KVI-Banner nicht entwendet!

Auf der Suche nach Plakatierungsmöglichkeiten sah ich von der Rheinfelderstrasse das zugehörige Haus zur Lärmschutzwand. Ich kenne den Lerchengarten, ich wusste, das ist das Haus von M.. Ich fragte M., ob ich an der Holzwand ein Banner befestigen darf. «Natürlich», war die Antwort.

Die Aufregung war für mich sehr gross, als das Banner nach wenigen Tagen weg war. Da verschwindet ein Banner einfach so. War das trotz Abklärungen doch verboten? Also Nachfrage bei Gemeindeverwaltung, Gemeindepolizei, Werkhof und Kantonspolizei: alles negativ, nichts gemacht oder veranlasst. So bereitete ich den Artikel für den Birsfelder Anzeiger vor, der sogar nach Redaktionschluss aufgenommen wurde.

Am nächsten Tag bereitete ich eine Diebstahlsanzeige vor, druckte zuerst einen Plan aus dem GIS aus, damit die Polizei den Standort kennt. Aber der Plan zeigte ganz andere Besitzverhältnisse. Die Grundstücke waren verwinkelt und die äusserste Wand gehörte nicht zum äussersten, sondern zum dritten Haus. Da schwante mir Entsetzliches. Das Haus gehört P. und L.. Am Telefon erfuhr ich dann von P., dass er das Banner abmontiert habe, niemand habe um Erlaubnis gefragt. Nach der Aufklärung der Missverständnisse konnte ich das Banner abholen. P. hatte Verständnis und wir lachten darüber.

Franz Büchler, Birsfelden

Wer hat Angst vor der KVI?

Ein Plakat der SVP: «Linksradi-kale», ein Hammer zerschlägt ein Gebäude, wohl unsere KMUs. Ganz perfid im Sinne, Ängste zu wecken und zu einem Nein zu verführen. Mit seriöser Argumentation hat dies nichts zu tun, mit Volks-Verführung schon. 1. Die Befürwortenden sind keine Linksradi-kale. Sie haben jedoch begriffen, dass die Menschenrechte – übrigens von der UNO proklamiert – radikal, lateinisch «radix», von der Wurzel her, für alle Menschen gelten und eingehalten werden müssen. Erfreulich ist, dass Leute aus allen Parteien, vielen Organisationen, aus den Kirchen, aus der Wirtschaft klar sagen: Ja, das Recht auf sauberes Wasser, gute Luft, gesunden Boden, gerechten Lohn für harte Arbeit, auf Schulbesuch etc. steht allen Menschen

zu. Rechtsverstösse müssen daher von Betroffenen eingeklagt werden können. 2. Kein Geschäft, kein Konzern, kein KMU hat etwas zu befürchten, es sei denn, sie verletzen selber oder durch ihre Tochterfirmen die Menschenrechte. Angst ist gerade in unserer schwierigen Zeit ein ganz schlechter Ratgeber. Wer Ängste sät, hat selber grosse Angst vor der Wahrheit. Es ist wichtig, den Initiativtext mit Verstand zu lesen und zu beurteilen. Ich wünsche mir am 29. November ein wuchtiges, angstfreies Ja!

Guido von Däniken, Birsfelden

Verantwortung wahrnehmen

Im Jahr 2009 zog die in Basel ansässige Agrarfirma Syngenta das Insektizid «Polo» vom Schweizer Markt zurück. Auch in der EU ist der Stoff wegen seiner Auswirkungen auf die Gesundheit des Menschen oder auf die Umwelt verboten. In Indien verkauft Syngenta diesen Giftcocktail weiterhin. Dies mit teilweise katastrophalen Auswirkungen. Tragisch ist der Fall der 800 Landarbeiterinnen und Landarbeiter in Zentralindien, welche Vergiftungen beim Einsatz von «Polo» erlitten. 20 Personen starben. Syngenta verneint einen Zusammenhang ihres Insektizids mit dem Unglück.

Wie können die Betroffenen sich wehren? Leider finden in vielen Ländern Anliegen der Ärmsten oft keine juristische Unterstützung und kein Gehör. Dieser Tatsache entgegenzuwirken ist das Anliegen der Konzernverantwortungsinitiative, über welche wir Ende November abstimmen. Bei einer Annahme der Initiative soll es zukünftig möglich sein, in der Schweiz Klage zu erheben, wenn eine Firma mit Sitz in der Schweiz Menschenrechtsverletzungen im Ausland begeht. Idealerweise werden in absehbarer Zukunft aber Klagen vor einem Schweizer Gericht gar nicht notwendig sein, weil Konzerne wie Syngenta ihre ethische Verantwortung gegenüber Menschen und deren Umwelt auch ausserhalb der Schweiz konsequent wahrnehmen werden. Ein Ja zur Initiative kann einen wichtigen Schritt in diese Richtung darstellen.

Markus Strub, Birsfelden

Replik zu «Schatten-seiten schöner Bilder»

Seit Jahrzehnten gab es immer wieder Anläufe für eine Entwicklung und Aufwertung unserer Gemeinde. Bei der letzten gabs Mit-

wirkungsverfahren, Potenzialstudien, Testplanungen etc. Die Kosten beliefen sich auf nahezu eine halbe Million Franken. Dieses Projekt wurde, wie alle früheren, wegen Partialinteressen abgebrochen.

Dass es bei jedem Projekt unterschiedliche Betrachtungsweisen gibt, liegt auf der Hand. Deshalb braucht es einen vernünftigen Kompromiss, bei dem Wohlbefinden, Natur, aber auch Wirtschaftlichkeit Platz finden müssen. Nun liegt ein gutes, machbares Konzept vor, das diese Punkte berücksichtigt, und schon kommen wieder Einwände.

«Den Schülern würde also ein heute grosszügiger Grünraum genommen ...» Wo ist denn heute Grünraum beim Schulareal Kirchmatt? Seit Generationen ist das ganze Areal derart naturfremd asphaltiert und versiegelt, dass die dort vor Jahren gepflanzten Bäume abstarben. Von natur- oder kindergerechtem Pausenspielfeld keine Spur.

Wenn man Wohnraum schaffen will, benötigt man Bodenfläche. Wenn man nur niedrig baut, braucht es viel davon. Wenn man jedoch in die Höhe baut, hat man viel mehr Grünfläche zur Verfügung. Also auch da wieder ein Kompromiss. Ich finde, unsere Generation sollte sich zurücknehmen und die Planung und Entscheidungen jener Generation überlassen, die dann auch einmal damit lebt.

Jakob Nussbaum, Birsfelden

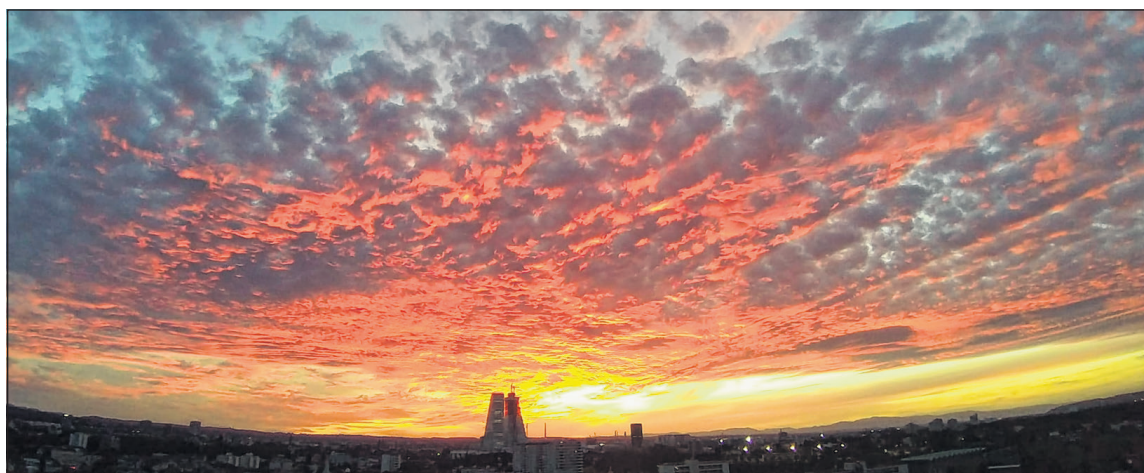
Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Kennzeichnen Sie Ihr Schreiben als «Leserbrief». Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. In unserer Lokalzeitung sollte sich der Inhalt auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail (Word-Datei oder Mailtext) an redaktion@birsfelderanzeiger.ch oder als Brief an: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Wir sind bestrebt, alle Leserbriefe abzdrukken, und kürzen diese, wenn es aus Platzgründen nötig ist, mit der entsprechenden Sorgfalt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Kirche

Gottesdienst zum Thema «Was bringt die Zukunft?»



Ist Thema des morgigen Abendgottesdienstes in der Pfarrei Bruder Klaus: Der Blick in die Zukunft. Foto Nelly Ruesch

Wer würde nicht gerne in die Zukunft sehen? Die Frage nach der Zukunft ist für den Einzelnen persön-

lich, aber auch für die Gesellschaft wichtig und wird von Menschen aller Generationen gestellt. Zukunftsfor-

scher grübeln darüber und werten Statistiken für Prognosen aus. Pandemie, Klimawandel, Verschwörungs-

theorien und Stimmungsmache verunsichern die Menschen. Gerade auch junge Leute fragen nach ihrer Zukunft – es ist eine brennende Frage für sie. Wer gibt Antworten, auf die man sich verlassen kann? Die Wissenschaft, die Wirtschaft, die Psychologie oder auch der Glaube?

Morgen Samstag um 17.30 Uhr wollen wir im Abendgottesdienst dieser Frage nachgehen. Musikalisch wird dieser vom Gospelchor der Pfarrei Bruder Klaus gestaltet. Der Gottesdienst ist mit unseren Firmanten. Alle aus der Gemeinde sind herzlich eingeladen. Im Anschluss laden wir zum Apéro ins Fridolinshaus ein, der den Corona-Schutzvorschriften entsprechend durchgeführt wird.

Patrick Graf und Roger S. Vogt
für die katholische Pfarrei Bruder Klaus

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Fr, 23. Oktober, 19.30 h: Glaubenssache im KGH.

So, 25. Oktober, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: (Winterzeit) Gottesdienst Pfarrer Paul Kohler, Kollekte: Bruno-Manser-Fonds.

Mi, 28. Oktober, 14.30 h: Kaffee- und Spieltreff für Erwachsene im KGH.

Fr, 30. Oktober, 19.30 h: Glaubenssache im KGH.

Sa, 31. Oktober, 10.30 h: Gottesdienst im Alterszentrum, Pfarrer Peter Dietz.

So, 1. November, 9.15 h: Gebet für die Gemeinde im KGH.

9.45 h: Kinderkirche im KGH.

10 h: Gottesdienst Reformationssonntag, Pfarrer Peter Dietz, Kollekte: Reformationskollekte.

9.30 h: Fahrdienst für betagte und gehbehinderte Personen zum Gottesdienst (Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 29. Oktober, 11.30 Uhr, Tel. 061 311 47 48).

Amtswoche: Pfarrer Peter Dietz.

Bruder-Klaus-Pfarrei

Sa, 24. Oktober, 17.30 h: Abendgottesdienst mit dem Gospelchor.

So, 25. Oktober, 9 h: Santa Messa.

10 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier.

10 h: Kinder-Gottesdienst in der Krypta.

Mo, 26. Oktober, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Mi, 28. Oktober, 9.15 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So, 25. Oktober, 9.30 h: Gebet im Pfarrhaus.

10 h: Espresso-Gottesdienst (Walter Wilhelm und Team), parallel Treffen Kirchen für Kinder (Anna Herren).

Di, 27. Oktober, ab 11.45 h: Mittagstisch (Anmeldung bei M. Eschbach, 061 313 00 31).

Mi, 28. Oktober, 9.30 h: Krabbelgruppe Sonneblume.

Sa, 31. Oktober, 17.30 h: JS Basilisk: «Monster in der Nacht», EMK Birsfelden.

Freie Evangelische Gemeinde

Sa, 25. Oktober, 10.30 h: Gottesdienst + Livestream.

Di/Mi, 27./28. Oktober, 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

Do, 29. Oktober, 19.30 h: Gemeindeabend (Gebet).

So, 1. November, 10 h: Gottesdienst + Livestream.

Jubla

Tageslager als Trostpflaster



Nach dem Ausfall des Sommerlagers gab es für die Jubla dafür anfangs Oktober einen Abstecher in die Welt der Fantasie.

Foto zVg

Trolle, Zauberer, Feen – am Wochenende vom 9. bis 11. Oktober tauchte die Jubla Birsfelden in die magische Welt der Fabelwesen und Fantasy-Geschichten ein. Die dreitägige Reise führte vom Besuch der Hobbits aus «Herr der Ringe» über einen Abstecher ins Harry-Potter-Universum bis hin in die mystischen Tiefen des Märchenwaldes der Gebrüder Grimm. Das Tageslager war ein Trostpflaster

für das diesjährig entfallene Sommerlager; dementsprechend gross war die Freude unter den Kindern (und Leitenden) über die aufgekommene Lagerstimmung. Gute Laune war vorprogrammiert – dieser konnte weder das Tragen einer Maske unter Leitenden noch das rege Desinfizieren der Hände im Weg stehen.

Sarah Schwimbersky,
Jungwacht Blauring Birsfelden

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Fussball 2. Liga regional

Im letzten Drittel einfach nicht gut genug

Der FC Birsfelden holt in Laufen ein torloses Unentschieden. Beide Teams hatten Chancen auf ein besseres Ergebnis.

Von Alan Heckel

Es lief bereits die zweite Nachspielminute in Laufen, als der FC Birsfelden einen weiteren Corner treten durfte. Der Ball wurde zwar zunächst befreit, landete aber über Umwege doch wieder im Sechzehner – bei Simon Dünki. Der Birsfelder Abwehrchef fackelte nicht lange und zog aus acht Metern ab, doch Laufens Goalie Sascha Iten wehrte sensationell ab. Es war die letzte Chance der Hafenstädter, drei Punkte aus dem Laufental zu entführen. So aber blieb es beim torlosen Remis.

Kampfstärke Laufner

«Eigentlich hätten wir gewinnen müssen, denn wir waren spielerisch klar besser», fand Renato Brun. Der Teamcoach der Birsfelder brachte das Hauptproblem auf den Punkt: «Im letzten Drittel waren wir nicht



Nach Verletzung wieder zurück: Captain Jonathan Meireles hatte in Laufen die erste Chance für sein Team.

Foto Bernadette Schoeffel

gut genug, unser Vertikalspiel hat nicht wirklich funktioniert.» Dennoch attestierte er dem Gegner, eine gute Leistung gezeigt zu haben. «Die Laufner haben kämpferisch alles aus sich herausgeholt, deshalb ist das Unentschieden am Ende gerecht.»

Obwohl die Hafenstädter personell eine gute Mannschaft auf den

Kunstrasen schicken konnten, waren viele Spieler nicht in bester Verfassung: Dünki und Ruben Flores gingen angeschlagen in die Partie, Jonathan Meireles und Alessio Zarola sind nach ihren Verletzungen noch nicht in Bestform und Vahit Gürbüz hatte aus privaten Gründen drei Wochen nicht trainiert.

Dennoch hatten die Gäste genug Chancen zum Sieg, beispielsweise durch Meireles in der Anfangsphase, der mit seinem Halbvolley von der Strafraumgrenze am guten Iten scheiterte (6.). Aber auch zwischen den Birsfelder Pfosten stand mit Patrick Mahrer ein Goalie, der sich mehrfach auszeichnen konnte. Der Torhüter war bis zum Schluss hellwach und verhinderte mit einer starken Intervention gegen Lars Kölliker das späte 1:0 der Laufner (85.).

Ob sich die Birsfelder Personalsituation bis zum nächsten Heimspiel gegen den FC Möhlin-Riburg/ACLI (24. Oktober, 17 Uhr, Sternfeld) etwas entspannen wird, wird sich zeigen. «Die Masseurin hat mir nach dem Laufen-Match gesagt, dass drei Spieler Muskelverhärtungen haben», berichtet Renato Brun.

Telegramm

FC Laufen – FC Birsfelden 0:0
Im Nau. – 120 Zuschauer.

Birsfelden: Mahrer; Simal, Gürbüz, Dünki, Erhard (80. Kern); Kuyu; Flores (86. Garcia), Zarola; Meireles; Shilova, Durmaz (46. Gomes).

Basketball NLA

Die Quarantäne ist zu Ende

Ab dem 8. Oktober mussten die NLA-, U20- und U17-Teams für der Starwings zehn Tage in Quarantäne. Bei jenen Spielern, die positiv getestet wurden, begann die Berechnung der Quarantäne am Tag nach dem Corona-Test, sofern dieser positiv war. Im Laufe dieser Woche konnten die Spieler die Quarantäne beenden und wieder mit dem Training anfangen. Das Auswärtsspiel in Boncourt von morgen Samstag, 24. Oktober, sollte bei Redaktionsschluss stattfinden. Ob es dabei bleibt, entnehmen Sie der Homepage des Vereins (www.starwings.ch).

Am vergangenen Samstag erwischte es auch die Junioren U15 und U13 der Starwings. Alle Spieler, welche letzte Woche am Mittwoch und Freitag trainiert hatten, mussten in Quarantäne. Weiter hat sich ein U17-Spieler während seiner zehntägigen Quarantäne testen lassen. Sein Resultat war positiv. Seine Isolation dauert bis zum 25. Oktober.

Pascal Donati, Vizepräsident und Coronaverantwortlicher Starwings

Top 5 Belletristik

1. **Lisa Eckhart**
[-] Omama
Roman | Zsolnay Verlag
2. **Mischa Hauswirth**
[-] Hitlers Astrologe – basierend auf wahren Begebenheiten
Romanbiographie | Informationslücke Verlag
3. **Joachim B. Schmidt**
[-] Kalmann
Roman | Diogenes Verlag
4. **Elena Ferrante**
[-] Das lügenhafte Leben der Erwachsenen
Roman | Suhrkamp Verlag
5. **Zora del Buono**
[-] Die Marshallin
Roman | C.H. Beck Verlag

Top 5 Sachbuch

1. **Ruedi Grüning, Daniel Koch**
[1] Daniel Koch – Stärke in der Krise
Biographie | Werd & Weber Verlag
2. **Clemens G. Arvay**
[-] Wir können es besser – Wie Umweltzerstörung die Corona-Pandemie auslöste
Naturwissenschaft | Lübbe Verlag
3. **Ulrich Tilgner**
[-] Krieg im Orient – Das Scheitern des Westens
Politik | Rowohlt Verlag
4. **Guinness World Records 2021**
[-] Deutschsprachige Ausgabe
Jahrbuch | Ravensburger Buchverlag
5. **Yaël Debelle, Stephan Petersen**
[4] Glücksorte in Basel – Fahr hin & werd glücklich
Basler Stadtführer | Droste Verlag

Top 5 Musik-CD

1. **Lang Lang**
[1] Johann Sebastian Bach Goldberg Variations
Klassik | DGG | 2 CDs
2. **Regula Mühlemann**
[-] Mozart Arias II
Kammerorchester Basel
Klassik | Sony
3. **Bob Dylan**
[-] Rough And Rowdy Ways
Pop | Sony
4. **Katie Melua**
[-] Album No. 8
Pop | Warner
5. **Thelonious Monk**
[-] Palo Alto
Jazz | Impuls

Top 5 DVD

1. **Das geheime Leben der Bäume**
[-] Mit Peter Wohlleben, Jörg Adolph (Reg.)
Dokumentarfilm | Rainbow Video; Constantin Film
2. **Jane Austen: Sanditon**
[3] Rose Williams, Theo James
Spielfilm | TBA-Phonag Records, Polyband
3. **Narziss und Goldmund**
[-] Jannis Niewöhner, Sabin Tambrea
Spielfilm | Rainbow Video; Sony Pictures Germany
4. **Roger Waters**
[-] Us+Them
Konzertaufnahme | Sony
5. **Emily und der vergessene Zauber**
[5] Zeichentrickfilm | Rainbow Video, Sony Pictures

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Handball NLB

Trotz Leistungssteigerung steht der TV Birsfelden mit leeren Händen da

Die Hafenstädter verlieren ihr Heimspiel gegen den TV Steffisburg knapp mit 27:30 (14:15) und bleiben auf Rang 12.

Von Raphael Galvagno*

Die Birsfelder hatten sich vorgenommen, die Niederlage in der vorigen Woche gegen die Genfer auszuwaschen, indem sie mit dem TV Steffisburg einen direkten Konkurrenten im Abstiegskampf mit einem Sieg distanzieren wollten. Da weiterhin viele verletzte Stammspieler pausieren mussten, gab Timon Mikula sein Comeback in der NLB-Mannschaft und Jannis Voskamp vom RTV Basel stand ebenfalls zum ersten Mal in dieser laufenden Saison im Aufgebot.

Auf Augenhöhe

Die Hafenstädter starteten auch mit Schwung in die Partie und konnten mit einigen flüssigen Kombinationen die gegnerische Abwehr ausspielen. Die Thuner Gäste, welche bekannt für ihr schnelles Spiel aus der eigenen Hälfte sind, konnten das Tempo aber mitgehen und blieben dran. Die beiden Teams schienen absolut auf Augenhöhe zu sein, denn es gab mehrere Führungswechsel und keine Mannschaft konnte sich mit mehr als einem Tor absetzen. Kurz vor der Pause gelang den Gästen der Führungstreffer zum 14:15-Halbzeitstand.

TVB-Trainer Brahim Ighirri feuerte die Mannschaft in der Pause nochmals an, denn ein Heimsieg war in Reichweite. Die zweite Halbzeit war ebenfalls hart umkämpft



Entschlossen: Der Birsfelder Jannis Voskamp kommt gegen die Steffisburger Deckung zum Abschluss.

Foto Christoph Wesp

und die beiden Teams blieben auch resultatmässig eng zusammen. Allerdings zeigten die schnellen Vorstösse der Gäste nun mehr Wirkung, denn aufgrund von Absprache Fehlern in der Birsfelder Verteidigung klappte die Zuordnung zum Gegenspieler nicht und die Thuner erzielten viele schnelle Tore.

Auf der Gegenseite mussten die Birsfelder im Angriff hart arbeiten,

um zum Torerfolg zu kommen. In der 50. Minute erlebten die Hafenstädter beim Stand von 22:23 leider eine kurze Schwächephase im Angriff. Zunächst sah man gleich zwei Penaltys durch den gegnerischen Torhüter abgewehrt und vergab zunächst die Chance auf den Ausgleich. Auch liess man in der Folge bei den Würfen die nötige Kaltschnäuzigkeit vermissen, um die

erspielten Chancen zu vollenden. Die Gäste konnten sich so erstmals in dieser Partie einen Puffer von drei Toren erarbeiten, welcher bis zum Schlusspfiff bestehen blieb. Die Partie endete mit dem aus Birsfelder Sicht enttäuschenden Resultat von 27:30.

Kleine Details

In einer so engen Partie entscheiden in vielen Situationen kleine Details. Zwar war man wieder konkurrenzfähig, doch man musste am Ende erneut Lehrgeld zahlen und eine weitere Niederlage hinnehmen. Das Restprogramm vor der Winterpause bleibt für die Birsfelder schwierig, denn als Nächstes muss man auswärts beim TV Solothurn antreten. Da die Baselbieter klar als Underdog in diese Partie gehen, kann sich diese Ausgangslage auch als grosse Chance auf einen Überraschungserfolg entpuppen. Anpfiff ist morgen Samstag, 24. Oktober, um 17 Uhr in der CIS-Sporthalle in Solothurn.

*für den TV Birsfelden

Telegramm

TV Birsfelden – TV Steffisburg 27:30 (14:15)

Sporthalle. – 85 Zuschauer. – SR Baumann, Nasser-Rad. – Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Birsfelden, 3-mal 2 Minuten gegen Steffisburg.

Birsfelden: Tränkner, Scheidiger; Buob, Császár (5), Dietwiler (5/1), Galvagno (1), Ischi (5), Koç, Meister, Mikula (1), Müller, Spring (4/1), Voskamp (2), Zwicky (4).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Butt, Riebel, Sala, Stähelin, Spänhauer, Thomsen (alle verletzt) und Heinis (kein Aufgebot) – Verhältnis verschossener Penaltys: 2:1.

Handball Juniorinnen U16/U18

Die U16 Elite der HSG Nordwest trotz Leader Zürich ein Remis ab.

Vergangenes Wochenende trugen drei Teams der HSG-Nordwest-Juniorinnen Nordwest ein Heimspiel aus. Am Samstag empfingen die U16-Inter-Girls den Leader HSG Aareland. Dabei erging es ihnen wie allen Gegnerinnen zuvor, sie blieben ohne Chance und unterlagen mit 21:50 klar. Die U18-Inter-Mannschaft empfing den Ta-

bellenzweiten Red Dragons Uster, liess dabei nichts anbrennen und siegte überlegen mit 37:25.

Am Sonntag war dann der Erstplatzierte aus der U16 Elite im Kuspo Pratteln zu Gast, GC Amicitia Zürich. Beiden Mannschaften war die längere Spielpause anzumerken. Viele Fehler prägten den Beginn, vor allem kämpften beide Equipen mit Stellungsfehlern in der Defensive. Keines der Teams konnte sich absetzen, erst kurz vor der Pause profitierten die Gäste von ein paar Ballverlusten der Nordwest-

schweizerinnen und setzten sich ein wenig ab (10:13).

Das Heimteam wollte diesen Rückstand mit Tempospiel schnell wieder wettmachen und erzielte tatsächlich einen schnellen Treffer und eroberte sich umgehend wieder den Ball. Leider führte dann ein überhasteter Pass zu einem Gegenstoss der Zürcherinnen und weg war der Elan. Es wirkte, als ob diese Aktion der HSG den Stecker gezogen hätte. Die Baselbieterinnen liessen GC/Ami gewähren und gerieten prompt mit 16:24 in Rückstand.

Doch wie aus dem Nichts fanden die Nordwest-Girls zurück zu ihrem schnellen Spiel und mit der Unterstützung des Publikums gelang eine unglaubliche Serie von acht (!) Toren ohne Gegentreffer und es stand tatsächlich unentschieden nach 50 Minuten. In der hektischen Schlussphase behielten die dann die Gastgeberinnen die Nerven und brachten das Remis ins Ziel. Am Ende der Partie stand es 30:30.

Werner Zumsteg für die HSG Juniorinnen Nordwest

In der Hektik die Nerven behalten

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 43/2020

Online: Informationsveranstaltung Baselbieter Energiepaket am 30. Oktober 2020, 18.30 bis 19.45 Uhr

Beim Baselbieter Energiepaket stehen Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer Förderbeiträge für energetische Gebäudesanierungen und erneuerbare Energien im Gebäudebereich zur Verfügung. An der digitalen Informationsveranstaltung am Freitag, 30. Oktober 2020, von

18.30 bis 19.45 Uhr informiert das Amt für Umweltschutz und Energie Kanton Basel-Landschaft über das neue Baselbieter Energiepaket. Schwerpunktmässig werden die Themen Heizungsersatz und erneuerbare Energien im Gebäudebereich behandelt. Den Link für die digitale Veranstaltung finden Sie auf der Website des Baselbieter Energiepakets unter www.energiepaket-bl.ch. Mit dem Link können Sie die digitalen Veranstaltungen zum Baselbieter Energiepaket live mitverfolgen und mitdiskutieren.

Abteilung Umwelt,
Ver- und Entsorgung

Abteilung Umwelt,
Ver- und Entsorgung

Zivilstandsnachrichten

Todesfälle

8. Oktober 2020

Freyburger, Alois

geboren am 27. Februar 1926, von Birsfelden, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

9. Oktober 2020

Rosser, Marliese

geboren am 7. Oktober 1961, von Frutigen BE, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Basel.

www.birsfelden.ch

Save Food, Fight Waste: Helfen Sie mit, weniger Lebensmittel zu verschwenden!



Ein Drittel aller Lebensmittel wird in der Schweiz verschwendet. Alleine in unseren Haushalten gehen pro Person und Jahr rund 90 kg essbare Lebensmittel verloren. Die mehrjährige schweizweite Kampagne der Stiftung Praktischer Um-

weltschutz (PUSCH), welche vom Kanton Basel-Landschaft als Partner unterstützt wird, sagt dem Food Waste in den Schweizer Haushalten den Kampf an. Auch die Energie-Region Birsfelden möchte die Bevölkerung mithilfe der Kampagne sensibilisieren, Lebensmittel vor dem Abfall zu bewahren. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.savefood.ch.

Abteilung Umwelt,
Ver- und Entsorgung

Birnel-Aktion 2020

Alljährlich führt die Schweizerische Winterhilfe in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Vogelschutz eine Bezugsaktion für Birnel durch. Birnel eignet sich zum Süssen von Getränken, Backwaren, Desserts, Müesli usw. Birnel ist praktisch unbegrenzt haltbar. Weitere Informationen finden Sie auf www.winterhilfe.ch.

Birnel kann wie folgt bestellt werden:

- Dispenser à 250 g Fr. 4.20
Fr. 4.60*
- Glas à 500 g Fr. 6.50
Fr. 8.00*
- Glas à 1 kg Fr. 10.60
Fr. 12.50*
- Kessel à 5 kg Fr. 46.00
Fr. 56.50*
- Kessel à 12,5 kg Fr. 105.00
Fr. 131.00*

*zertifiziertes Birnel mit der «Knospe»



Birnel kann ab sofort bis Sonntag, 22. November 2020, bestellt werden bei: Peter Schröder/Elisabeth Zurgilgen, Am Stausee 11, 4127 Birsfelden, Tel. 061 312 95 36 oder

Anrufbeantworter, E-Mail: eliaz@bluewin.ch. Abholung des bestellten Birnells nach Vereinbarung. Bitte immer Bestellmenge, Ihren Namen und Ihre Telefonnummer angeben.



Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst
Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:

Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden
www.spitexbirsfelden.ch

E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40

8 bis 11 Uhr

(übrige Zeit Telefonbeantworter)

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40

E-Mail: muetterberatung@spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 13–14 Uhr

Fr 8–9 Uhr

Beratungstage im Fabezja, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, Am Stausee 13 in Birsfelden:

Mit Voranmeldung:

Montag von 9 bis 11.30 Uhr

sowie Abendberatungen

Ohne Voranmeldung (ausser in den Schulferien):

Montag von 14.15 bis 16.30 Uhr

und letzter Freitag im Monat

von 9 bis 11.30 Uhr

Schwimmhalle Birsfelden

Die Schwimmhalle ist wegen Sanierung bis 30. November geschlossen.

Terminplan 2020 der Gemeinde

- **Samstag, 24. Oktober**
Der Flohmarkt auf dem Kirchmattschulhausplatz ist abgesagt!
- **Montag, 26. Oktober**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 28. Oktober**
Papier- und Kartonsammlung
- **Montag, 2. November**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 4. November**
Metallabfuhr

Tigermücke

Bekämpfungsaktionen beendet

BA. In den letzten Wochen fanden in Birsfelden mehrere Aktionen im Kampf gegen die Tigermücke statt. Aufgrund einer Fundmeldung vom 18. September und der darauffolgenden Suchaktion ging das Amt für Umweltschutz und Energie sowie das schweizerische Tropeninstitut davon aus, dass sich das asiatische Insekt auf dem Areal der Familiengärten an der Sternfeldstrasse angesiedelt hatte.

Vergangene Woche wurde die letzte Bekämpfungsaktion durchgeführt. Dabei wurden der Strassenentwässerungsschächte mit einem biologischen Larvizid behandelt. Dies in einem Umkreis von 200 Metern um den Fundort. Die Massnahmen gelten somit bis auf Weiteres als abgeschlossen, wie das Baselbieter Amt für Umweltschutz und Energie (AUE) mit-



Um die Verbreitung der Tigermücke zu bremsen, wurden Entwässerungsschächte (im Bild an der Sternfeldstrasse) mit biologischem Insektizid behandelt.

Foto zVg

teilt. Die Mückensaison ist nun ebenfalls zu Ende gegangen, weshalb die Birsfelder Bevölkerung voraussichtlich erst ab Frühling 2021 verstärkt

wieder für das Thema sensibilisiert wird und Eiablage- sowie Lebendfallen in der ganzen Region aufgestellt werden.

Birsfälderli gratuliert

BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgender Person gratulieren: Alice Eschbach (Altersheim Forstegg, Forstegg 1) feiert am 28. Oktober ihren 96. Geburtstag. Wir wünschen der Jubilarin von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfälderli» an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Sie wünschen keine Veröffentlichung im Birsfelder Anzeiger? Teilen Sie uns das mit – entweder per E-Mail (redaktion@birsfelderanzeiger.ch) oder aber per Post an: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel.

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

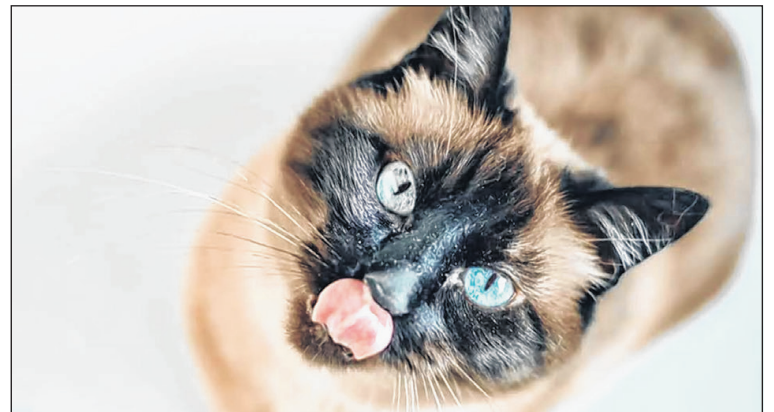
Tiere

Fotowettbewerb: Katze Allegra holt sich den Sieg

BA. Der von der Stiftung Tierschutz beider Basel (TBB) Schweiz mit seinem Tierheim an der Birs organisierte Fotowettbewerb ist erfolgreich zu Ende gegangen. Anlässlich des diesjährigen Welttierschutztages wurden Bilder von Haustieren wie Hunden, Katzen, Kleintieren und Vögeln gesucht. Es wurden insgesamt 250 Bilder hochgeladen. Mit rund 125 Bildern waren Katzen am häufigsten vertreten unter den eingereichten Fotos. Gefolgt von den Hunden mit 100 Bildern, 20 Kleintieren und 5 Vögeln. Die Veranstalter sind erfreut über das grosse Interesse am

Wettbewerb und beeindruckt von der Vielfalt der Bilder. Schöne, lustige und berührende Schnappschüsse gehören zur Palette der Fotos.

Auf dem Siegerpodest landeten Katze Allegra von Irina Kellenberger (1. Platz; 430 Stimmen), Katze Azrael von Lisa Wiesner (2. Platz; 314 Stimmen) und Hund Brutus von Ulrich Gress (3. Platz; 280 Stimmen). Auf die Personen der ersten drei Plätze warten als Belohnung professionelle Fotoshootings mit ihrem Tier, persönliche Schreibblöcke mit ihrem Tier-Foto und Gutscheine für TBB-Dienstleistungen.



Mit 430 Stimmen gewinnt Allegra den Tierfotowettbewerb.

Foto zVg/TBB

Was ist in Birsfelden los?

Oktober

Sa 24. Ausstellung

Stephanie Grob, Malerei und Zeichnung, 13 bis 16 Uhr, Museum, Schulstrasse 29.

Tanz Performance

Have I ever spoken properly, Khako Narisawa (Frankfurt a.M./Basel), 20 Uhr, Theater Roxy, www.theater-roxy.ch

So 25. Ausstellung

Stephanie Grob, Malerei und Zeichnung, 11 bis 16 Uhr (um 11.15 Uhr literarische Matinée mit Rudolf Bussmann, Christoph Wegmann und Martin Zingg), Birsfelder Museum, Schulstrasse 29 (für die Matinée ist eine vorgängige Anmeldung unter museum@birsfelden.ch erforderlich).

Tanz Performance

Have I ever spoken properly, Khako Narisawa (Frankfurt a.M./Basel), 20 Uhr, Theater Roxy, www.theater-roxy.ch

Mo 26. Verse, Lieder und Geschichten

Mit Leseanimatorin Anja Fankhauser, für Kinder ab 2 Jahren und ihre Begleitperson, 10 Uhr, Lesezimmer Bibliothek, Xaver-Gschwind-Schulhaus, 2. Stock. www.bibliothek-birsfelden.ch
Lesewerkstatt
Mit Barbara Becker, Thema Wasser, für Klein und Gross ab 5 Jahren, 15.45 bis 17 Uhr, Lesezimmer, 2. Stock Bibliothek Birsfelden, Schulstrasse 25.

www.bibliothek-birsfelden.ch

Mi 28. Jassnachmittag

Schieber einfach, 13.45 Uhr, Hotel Alfa, Hauptstrasse 15, Altersverein Birsfelden.

Ausstellung

Stephanie Grob, Malerei und Zeichnung, 15 bis 18 Uhr, Birsfelder Museum, Schulstrasse 29.

Do 29. «Schenk mir eine Geschichte»

Geschichtenstunde für Eltern und Kinder von 2 bis 5 Jahren mit Leseanimatorin Nathalie Drexler, 16 bis 17 Uhr, Freizeit- und Schulbibliothek (Lesezimmer, 2. Stock), Schulstrasse 25, www.bibliothek-birsfelden.ch

Sa 31. 26. Baselbieter Naturschutztag

Pflegeinsatz NNV Birsfelden im «Biotop am Stausee», 9 bis 12 Uhr, Treffpunkt beim Froschbrunnen, Anmeldung bis 29.10., 077 498 35 33 oder kontakt@nnvbirsfelden.ch

Ausstellung

Stephanie Grob, Malerei und Zeichnung, 13 bis 16 Uhr, Birsfelder Museum, Schulstrasse 29.

Tanz Performance

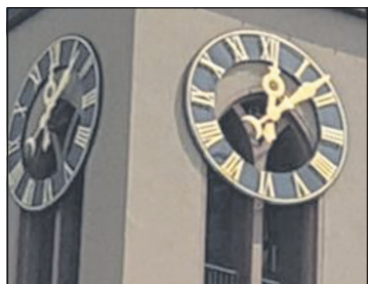
Wir sind viele, Wildwuchs unterwegs, Rebecca Weingartner (Basel), 20 Uhr, Theater Roxy, www.theater-roxy.ch

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Zeitumstellung

«Uhrsprung» an diesem Wochenende

BA. In den frühen Morgenstunden an diesem Sonntag, 25. Oktober, findet die Umstellung von der Sommer- auf die Winterzeit statt. Um 3 Uhr werden die Uhren um eine Stunde zurückgestellt. Am Sonntag hat man damit gleich eine Stunde länger Zeit, um alle Uhren umzustellen. Die Winterzeit ist die «normale» Zeit – die Umstellung dieses Wochenende ist also sozusagen der Uhrsprung an den Ursprung. Die Sommerzeit ist eine Erfindung der Politik. In der Schweiz trat das Sommerzeitgesetz am 1. Januar 1981 in Kraft. Mit der Umstellung wird es abends wieder früher dunkel. Die Winterzeit dauert bis am 28. März 2021.



Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 12 710 Expl. Grossauflage
1 288 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2019)

Adresse
Greifengasse 11, 4058 Basel.
Telefon 061 264 64 92
redaktion@birsfelderanzeiger.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Team
Andrea Schäfer (Redaktion, asc),
Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
LV Lokalzeitungen Verlags AG
Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt



Handtrommel	Gesichtsausdruck	scherzhafte Nachahmung	Beziehung, Verhältnis	Wind am Genfersee	von zweifelhafter Herkunft	Haarcreme	Skelett	kaltesspeisenbuffet	fliegender Farblin	Heil-, Bildungsstätte
Knötengewächs					kurz für Weblog (Internet-Tagebuch)		10	franz.: nach Art von (2 Wörter)		
Kurzform von Maria			Ort nordöstlich von Sion (VS)			Zauberer der Artus-sage				9
eine Anhöhe hinunter					wolkenlos			ein Binde- wort		
Welt-organisa- tion (Abk.)			Berüh- rungs- verbot	5		Nieder- schrift nach Ansage				
Schweizer Alpen- festung im 2. WK		7			seemän- nisch: Schiffs- tau			Int. Fussball- verband (Abk.)	Ausruf des Erschre- ckens	
ein Schiff kapern	duld- sam; weit- herzig		plötz- licher Stoss				Pfosten			
								8		
Ort am Bieler- see	meer- katzen- artiger Affe	Titu- lierung	verächt- lich: Bild		ugs.: Dumm- kopf	Abk.: Neben- stelle	indian. Stam- mes- zeichen	Haupt- stadt d. Libanon	lustlos und ohne Schwung	ugs.: Weiss- kohle
					un- nach- giebig	Futter- behälter				Bewoh- ner e. Soloth. Stadt
Korb- griff								6	alkoho- lisches Getränk	betrieb- sam, agil
Berg bei St. Moritz	3		Glücks- spiel					Abwand- lung, Variante		
Vortrags- künstler					im Wasser driften				1	
ein Binde- wort			Schmel- chelei, Lobrede				2	Violine		
felsig				4		Stampf- gefäss				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 3. November alle Lösungswörter des Monats Oktober zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkböck im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffent- lichen. Viel Spass!